



DR. HEINER KOCH

ERZBISCHOF VON BERLIN

*Priester des Herrn,
feiere die Heilige Messe,
als ob sie deine erste,
als ob sie deine letzte,
als ob sie deine einzige wäre.
(Primizspruch)*

Am Montag, dem 8. April 2024, rief Gott, der Herr,

Pfarrer Wolfgang Lehmann

im Alter von 68 Jahren und im 21. Jahr seines priesterlichen Dienstes zu sich.

Wolfgang Lehmann wurde am 12. August 1955 in Warin geboren und am 25. März 1956 in der evangelisch-lutherischen Kirche in Warin getauft.

Nach dem Abitur und dem Grundwehrdienst schloss er 1981 sein Studium als Diplom-Ingenieur für Informationstechnik in Ilmenau ab und war einige Jahre als Wartungsingenieur und Organisator in Berlin tätig.

Im Jahr 1987 konvertierte Wolfgang Lehmann zum katholischen Glauben und empfing im darauffolgenden Jahr in der St. Hedwigs-Kathedrale die Firmung.

Noch vor der Wende wurde er im kirchlichen Dienst tätig und arbeitete sowohl als Rendant in der Domgemeinde St. Hedwig als auch als EDV-Organisator im Bischöflichen Ordinariat. Neben seiner anschließenden Tätigkeit als Personalsachbearbeiter im damaligen Bischöflichen Ordinariat absolvierte Wolfgang Lehmann ein Studium zum Betriebswirt bei der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie.

Inmitten dieser Phase wagte er den Schritt ins Priesterseminar und wurde schließlich am 28. Juni 2003 zum Priester geweiht. Seine Kaplanszeit verbrachte er zunächst in Heilige Dreifaltigkeit in Stralsund und ab 5. Dezember 2004 als Administrator der Kuratie St. Benedikt im damaligen Dekanat Steglitz-Zehlendorf.

Nachdem ihm am 1. Januar 2005 der Titel Pfarrer verliehen wurde, übernahm er am 1. Juli 2006 die Pfarrei St. Benedikt. Fünf Jahre später wurde er zum Dekan des damaligen Dekanates Steglitz-Zehlendorf ernannt.

Zusätzlich war er ab 1. August 2014 Pfarradministrator der Pfarrei Heilige Familie in Berlin-Lichterfelde.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2019 wurde Pfarrer Lehmann zum Ehebandverteidiger am Konsistorium des Erzbistums Berlin ernannt.

Ab 1. Januar 2023 lebte und wirkte Wolfgang Lehmann als Pfarrvikar in der Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin – Steglitz-Lankwitz-Dahlem.

Im vergangenen Jahr durfte er sein 20. Priesterjubiläum feiern.

Noch vor dem Eintritt in den Ruhestand verstarb er plötzlich und unerwartet in seiner Wohnung und hinterlässt eine schmerzliche Lücke in der ihm anvertrauten Pfarrei.

In der Begegnung mit den Menschen hat sein segensreicher Hirtendienst bei vielen Gläubigen prägende Spuren hinterlassen.

Das Requiem für den Verstorbenen wurde am Mittwoch, dem 24. April 2024, um 10.00 Uhr in der Kirche St. Benedikt, Kaulbachstr. 62/64, 12247 Berlin - Lankwitz gefeiert. Die anschließende Beisetzung fand auf dem St. Matthias-Friedhof, Röblingstr. 91, 12105 Berlin statt.

Schließen wir den Verstorbenen in unsere Gebete ein.

Herr, lohne ihm seinen treuen Dienst und lass ihn ruhen in Frieden.

Ihr

+ Anne Koch